



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Nikolaos Sakellariou

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Stuttgart, 03. Februar 2016

Pressemitteilung

Hohenlohekreis erhält 3,7 Mio. Euro für die städtebauliche Erneuerung

Brigitte Lösch MdL und Nikolaos Sakellariou MdL: „3,7 Mio. Euro für Maßnahmen im Hohenlohekreis ist ein wichtiger Erfolg!“

Mit 3,7 Mio. Euro aus den Programmen der Städtebauförderung werden städtebauliche Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen im Hohenlohekreis im Programmjahr 2016 gefördert. Das haben Brigitte Lösch MdL und Nikolaos Sakellariou MdL heute bekannt gegeben.

Lösch und Sakellariou sind sich einig: „Diese Städtebauförderung ist ein großes und wichtiges Infrastrukturprogramm fürs Land, das erhebliche Investitionen von privater und öffentlicher Seite nach sich zieht. Wir wissen aus Studien, dass ein Euro für die Städtebauförderung Investitionen in bis zu achtfacher Höhe auslöst.“

Mit den Fördermitteln im Programmjahr 2016 könnten demnach Folgeinvestitionen von bis zu 1,6 Milliarden Euro in Baden-Württemberg getätigt werden.

Im Rahmen der Förderprogramms bekommt Ingelfingen 700.000 Euro, Krautheim 500.000 Euro, Kupferzell 450.000 Euro, Muldingen 250.000 Euro, Niedernhall 700.000 Euro, Öhringen 700.000 Euro und Pfedelbach 400.000 Euro.

„Die Förderung im Hohenlohekreis kommt dem lokalen und regionalen Bau- und Ausbaugewerbe zugute“, erklärte Brigitte Lösch.

„Auch vorgelagerte Wirtschaftszweige und der Dienstleistungsbereich können von den Mitteln aus der Städtebauförderung profitieren“, so Nikolaos Sakellariou weiter.

Insgesamt hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft im aktuellen Programmjahr 203,7 Millionen Euro für Vorhaben der städtebaulichen Erneuerung frei-gegeben. Damit werden 348 Maßnahmen gefördert, 61 davon erstmals. 147,4 Millionen Euro von den 203,7 Millionen Euro sind Landesfinanzhilfen, 56,3 Millionen Euro sind Bundesmittel. Im dritten Jahr in Folge lag die Fördersumme für Städtebaumaßnahmen in Baden-Württemberg über 200 Millionen Euro.

Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid stellte fest, dass die Städtebauförderung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs beitrage: „In der Städtebauförderung gilt der

Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung“, betonte er. „Denn es werden gezielt Vorhaben unterstützt, bei denen innerorts gelegene Brachflächen für den Wohnungsbau, für Gewerbe und Dienstleistung gewonnen und umgenutzt werden. Zudem dient die Förderung der ganzheitlichen ökologischen Erneuerung und der Sicherung des sozialen Zusammenhalts.“ Als weitere Schwerpunkte der Förderung nannte er die Beseitigung von städtebaulichen Missständen und Entwicklungsdefiziten sowie die Konversion ehemals militärisch genutzter Areale.

Auflistung der geförderten Städte und Maßnahmen:

- **Ingelfingen** mit 700.000 Euro in der Mariannenvorstadt: Neumaßnahme zur Stärkung der historisch gewachsenen Stadtstruktur durch Modernisierung von Gebäuden, behutsame Nachverdichtung und Aufwertungen des öffentlichen Raums
- **Krautheim** mit 500.000 Euro im Im Tal II: Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme
- **Kupferzell** mit 450.000 Euro in der Ortsmitte II: Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme
- **Mulfingen** mit 250.000 Euro im Ortskern West: Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme
- **Niedernhall** mit 700.000 Euro in der Altstadt III: Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme
- **Öhringen** mit 700.000 Euro in der Innenstadt VII: Hoftheater und Orangerie, Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme
- **Pfedelbach** mit 400.000 Euro im Ortskern III: Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme